

## Newsletter Mai 2010

Liebe GenosschafterInnen und Interessierte

In den vergangenen Monaten hat sich der Vorstand drei Mal mit Neubauprojekten beschäftigt. Im Januar gelangte ein kleines Mehrfamilienhaus mit Landreserve in Käpfnach zum Verkauf. Die Verkäuferschaft sicherte Wohnsinn zwar zu, das Objekt bei vergleichbarem Angebot uns zu verkaufen. Doch lag schon in der ersten Runde das Angebot eines Kaufinteressenten fast 50 Prozent über unseren Möglichkeiten, so dass wir keine Offerte einreichten.

Auf die zweite Gelegenheit hatte Wohnsinn schon länger gewartet: Das Wannenthal-Areal im Zentrum von Horgen wird in diesen Monaten veräussert. Die Eigentümer hatten mehr als ein Jahr lang Altlasten analysiert und hielten in den Verkaufsunterlagen fest, dass mit Sanierungskosten zwischen einer halben und vier Millionen zu rechnen sei(!). Der Wohnsinn-Vorstand skizzierte eine Nutzungsvariante mit autofreiem Wohnen, womit der Aushub für die Tiefgarage (und damit ein grosser Teil der Deponierungskosten) entfallen wäre. Wohnsinn wollte das bestehende Architekturprojekt übernehmen und an seine ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche anpassen.

Doch die Offerte verfiel nicht; andere Kaufinteressenten boten wiederum 50 Prozent mehr als wir. Entsprechend teuer wird denn auch der Wohnraum werden. Wohnsinn war von einem Mietzins von Fr. 2'500.- (für ca. 120m<sup>2</sup>) ausgegangen.

Eine dritte Gelegenheit eröffnete sich im Gespräch mit der Gemeinde Horgen; sie sucht für das Strickler-Areal in Horgen einen Partner, der dort eine altersdurchmischte Siedlung erstellt und betreibt. Die Ansprüche sind hoch: Es sind ca. 50 Wohnungen geplant, es soll betreutes Wohnen, 12 Pflegeplätze sowie ein Set an gemeinschaftlicher Infrastruktur möglich sein. Wohnsinn verwies auf das in der Genossenschaft vorhandene Knowhow im Betreiben einer gemeinschaftlichen Siedlung und auf das vielfältige Netzwerk, in dem sich die Genossenschaft bewegt. Die Pflegeplätze wollte Wohnsinn mit einem lokalen Partner (z.B. Spitex) organisieren.

Die Strategiekommission Alter der Gemeinde erteilte uns jedoch eine Abfuhr. Wir seien weder in der Lage, ein grösseres Bauprojekt rasch zu realisieren, noch fähig, Pflegewohnungen zu betreiben, beschied sie dem Vorstand.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen wird der Vorstand seine Akquisitionstrategie in den kommenden Monaten anpassen.

In all den anspruchsvollen Beurteilungen konnte unser Vorstand bereits auf die Unterstützung von Philipp Grassi zählen, den der Vorstand an der kommenden Generalversammlung zur Wahl vorschlagen wird. Er ist Hochbauzeichner in einem Horgner Architekturbüro. Neu kandidiert an der GV auch Michael Gasser, der die zurücktretende Marlies Laager als Aktuar ersetzen wird. Er ist mit seiner fünfköpfigen Familie im Herbst 2009 in den Cholenrain eingezogen. Die dritte neue Nomination ist Urs Aschmann, Bauleiter, wohnhaft in Horgen. Von den bisherigen Mitgliedern bleiben Karl Gmünder, Cédric Herfeldt und Manuela Widmer im Vorstand, wobei Manuela sich für das Präsidium zur Verfügung stellt. An der GV vom 28. Juni besteht Gelegenheit, die KandidatInnen persönlich kennenzulernen.



Die Liegenschaft Bergwerkstrasse 4 hätte Wohnraum für 5 bis 6 Haushalte ermöglicht.



Das Areal Wannenthal im Zentrum von Horgen wird nicht zur ersten autofreien Siedlung.



Im Umfeld der Strickler-Villa will die Gemeinde vorwiegend für Ältere bauen lassen.